

# OKABENA

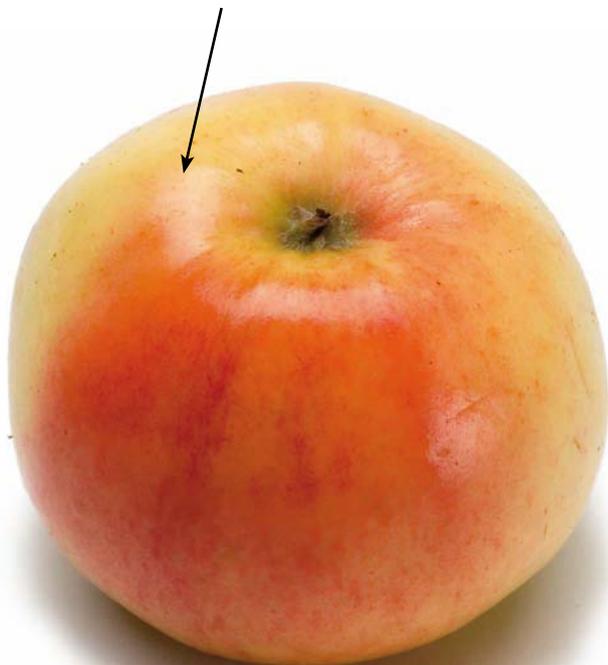
HERBSTAPFEL



ARCHE NOAH



Schale nach kurzer Lagerung stark fettig



Kelchrand mit scharfen Rippen



Fruchtfleisch mit Rosenaroma



Reifegrad der abgebildeten Frucht: Genussreif

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



# OKABENA

## HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Dieser wahrhaft schöne Apfel stammt aus Dänemark und wurde 1902 erstmals in den Pomologischen Monatsheften beschrieben. Die Sorte dürfte in Österreich durch die Blätter nach der Arbeit in der Zwischenkriegszeit Verbreitung gefunden haben. Es sind jedoch nur zwei Standbäume im Wienerwald bekannt von denen auch die abgebildeten Früchte stammen.

## FRUCHT- UND BAUMBESCHREIBUNG

### GRÖSSE UND FORM:

mittelgroß, Fruchtform flachkugelig, im Schnitt 55 mm hoch und 68 mm breit, Querschnitt fünfkantig, ungleichhälftig.

### SCHALE:

Glatt, glänzend, **nach kurzer Lagerung stark fettig**, dünn, kaum spürbar, Grundfarbe weißlichgelb, **Deckfarbe 25 - 80% marmoriert bis flächig leuchtend rosarot bis rot**, darin noch dunkler kurz abgesetzt gestreift, wenige Schalenpunkte klein, unauffällig, kein Rost, **Duft sehr stark**.

### KELCH:

Geschlossen, Blättchen mittellang, am Grund breit, aufrecht, wie gezwirbelt, Einsenkung flach bis mitteltief, mit Fleischperlen; Rand mit scharfen Kanten, die sich bis ein Drittel zum Stiel hinziehen, Kelchhöhle kegelförmig, Staubfadenreste mittel- bis oberständig.

### STIEL:

meist 10 mm lang, 2 mm dick olivgrün oder rot, behaart, fast ohne Verdickung endend; Einsenkung tief, weit, stumpf ocker strahlenförmig berostet, Rand uneben.

### FRUCHTFLEISCH:

Grünlichweiß bis fast weiß; feinzellig, mittelsaftig, vom Baum weg erfrischend knackig, später mürbe, mild süßsauerlich, **angenehmes Rosenapfelaroma**.

### KERNHAUS:

mittelgroß, mittelständig; Gefäßbündel sehr auffällig grün, zwiebel-förmig; Achse offen, Wände breit bohnenförmig, zerrissen, 2 - 3 Samen pro Fächer, gut ausgebildet, dunkel kastanienbraun 8 : 4,5 : 2,5 mm.

## EIGENE BEMERKUNGEN:

## PFLÜCKREIFE:

Ende September.

## GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT:

Vom Baum bis Dezember.

## BLÜTE, POLLENSPENDER, BEFRUCHTERSORTEN:

Mittelspät blühend, Pollen gut, Pollenspender Baumanns, Ananasrenette, Berner Rosen.

## WUCHSEIGENSCHAFTEN:

Mittelstark, bildet breitrunde, kleinere Kronen.

## GEEIGNETE BAUMFORM:

Vor allem für kleine Baumformen, als ertragreiche, robuste Sorte auch für Hochstamm für Saftproduktion zu testen.

## KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT

allgemein robust, auffallend wenig wurmig, sehr schorffest.

## BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE

In mittleren und in Höhenlagen sehr gut entsprechend, im warmen Klima keine Erfahrungen, nach Literaturangaben anspruchslos.

## ERTRAG UND EIGNUNG

Ertragseintritt früh, Ertrag hoch, regelmäßig, geschmacklich interessanter Tafelapfel, vor allem für den Sofortverzehr; bei einer Kür zum Schönsten Apfel sicher ganz vorne dabei; im Hausgarten empfehlenswert, da kaum von Krankheiten und Schädlingen befallen, besonders in Höhenlagen; sonstige Verwertungseigenschaften nicht geprüft.

## ÄHNLICHE FRÜCHTE

**Siebenkant:** weniger stark gerötet und später reif, weit offene Kelchröhre.

**Winterbananenapfel:** später reif und mit den typisch schwarz-braunen Samen.

**Edelrambour von Winnitza:** Frucht groß, Schale anfangs trocken, Fruchtfleisch wenig aromatisch, fest.

Die Sorte wurde von Roland Gaber beschrieben.

### Literatur:

Nach der Arbeit; Illustrierte Wochenzeitschrift für Garten, Siedlung und Kleintierhaltung 1. Jg. Wien 1935, Sortenblatt 196

### Impressum:

Herausgeber: Arche Noah, A-3553 Schilten, www.arche-noah.at  
in Zusammenarbeit mit dem Amt d. NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz  
Foto, Druck und Grafik: gugler GmbH A-3390 Melk  
Dieses Projekt wird von der EU und dem NÖ Landschaftsfonds kofinanziert.